

## **Jobmotor Kita: Zahl der Erzieherinnen in Berliner Kitas seit 2006 um mehr als ein Viertel gestiegen**

### **Bertelsmann Stiftung veröffentlicht „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“**

Gütersloh, 19. Juli 2012. Öffentliche Kinderbetreuung ist ein Jobmotor. In Berliner Kitas ist die Zahl der pädagogischen Fachkräfte in den vergangenen fünf Jahren um fast 28 Prozent gestiegen. Inzwischen arbeiten in Berlin 20.400 Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen (Stichtag 1. März 2011). Fünf Jahre zuvor waren es 16.000 Fachkräfte. Dies geht aus dem diesjährigen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ hervor, den die Bertelsmann Stiftung heute veröffentlicht.

Im selben Zeitraum ist der Anteil der Berliner Kinder unter drei Jahren, die eine Kita besuchen, von 38 auf 42 Prozent gestiegen. Von den Kindern ab drei bis sechs Jahren werden mittlerweile 95 Prozent (2006: 90 Prozent) in einer Kindertageseinrichtung betreut. Von einem in Berlin seit langem hohen Niveau noch einmal leicht gestiegen ist der Anteil der Kita-Kinder, die ganztags betreut werden. Derzeit gehen 65 Prozent der Kita-Kinder unter drei Jahren mehr als sieben Stunden in die Kita. Bei den Kita-Kindern ab drei Jahren gilt das für 61 Prozent.

Als positiv bewertet Jörg Dräger, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung, daher den erheblichen Anstieg an vollzeitbeschäftigten Erzieherinnen in Berliner Kitas. Von 2006 auf 2011 stieg der Anteil an Vollzeitkräften unter den Pädagoginnen um fast die Hälfte von 34,6 auf 50,5 Prozent. Damit ist Berlin nur eines von zwei Bundesländern, in denen mehr Erzieherinnen in Vollzeit als in Teilzeit arbeiten. Nur Nordrhein-Westfalen hat eine noch höhere Vollzeitquote (56 Prozent). „Kinder brauchen in ihrer Kita eine feste Bezugsperson. Das ist eine zentrale Frage der Qualität außersfamiliärer Kinderbetreuung“, sagt Dräger, der angesichts der in Berlin traditionell hohen Nachfrage nach Ganztagsbetreuung empfiehlt, auch weiterhin Anreize zur Vollzeitbeschäftigung zu setzen. Innerhalb des vergangenen Jahres ist dies Berlin ebenso wie Thüringen „vorbildlich gelungen“, so Dräger: Zwischen 2006 und 2011 stieg die Zahl der Vollzeitarbeitsplätze um fast 4.800, die Zahl der Teilzeitarbeitsplätze ging zugleich um über 300 zurück.

*Der „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung ist ein Internetportal, das alle wichtigen Daten und Fakten zu Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bundesweit sowie für jedes einzelne Bundesland aufbereitet. Grundlage sind Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund durchgeführt. Der Ländermonitor stellt die Informationen transparent dar, ermöglicht Ländervergleiche und setzt damit Impulse für eine datengestützte und zielgerichtete Weiterentwicklung bestehender Bildungs- und Betreuungsangebote in Deutschland. <http://www.laendermonitor.de>*

**Rückfragen an:** Anette Stein, Telefon: 0 52 41 / 81 81 274  
E-Mail: [anette.stein@bertelsmann-stiftung.de](mailto:anette.stein@bertelsmann-stiftung.de)

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41 / 81 81 173  
E-Mail: [kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de](mailto:kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de)

**Grafiken als Download und die regionalen Pressemitteilungen zu den 16 Bundesländern finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) und [www.laendermonitor.de](http://www.laendermonitor.de).**